

# Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich zweimal  
Mittwoch und Samstag und  
kostet vierteljährlich 30 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zwei-  
spaltige Zeile oder deren  
Raum 3 fr.

Sechszwanzigster Jahrgang.

No 16.

Samstag den 23. Februar

1865.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Die Ortsvorsteher werden angewiesen, den Hauptinhalt der Verf. vom 28. Juni 1838 Regh.-Bl. S. 373 betreffend die Gewinnung von Impfstoff für die Schutzpockenimpfung auf die ortsübliche Weise mit dem ausdrücklichen Bemerkten bekannt zu machen, daß für jeden Viehbesitzer, welcher natürlich pockenkrankte Kühe so zeitig zur Anzeige bringt, daß der Pockenstoff von denselben zur Impfung von Menschen mit Erfolg benützt werden kann, eine Prämie von vier Kronenthalern festgesetzt ist. Den 23. Febr. 1865.

R. Oberamt.  
Häberlen. R. Oberamtsphysikat.  
Pfeilsticker.

Waiblingen. Die Schultheißenämter werden unter Hinweisung auf den oberamtlichen Erlaß vom 7. Mai 1855. Amtsblate Nr. 37. an rechtzeitige Publikation der Waldfeuerordnung erinnert. Den 23. Febr. 1865.

R. Oberamt.  
Häberlen.

## Oeffentliche Abbitte.

Waiblingen. Der Krämer Matthäus Hauser von Steinreinach hat den Kaufmann Ernst Keppler in Korb im Gasthaus zur Krone wörtlich injuriert. Nachdem der Beklagte heute vor Oberamt freiwillig Abbitte geleistet, hat der Kläger seine Straf-Klage zurückgezogen, was mit Zustimmung u. auf Kosten des Hauser hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 22. Febr. 1865.

R. Oberamt  
Häberlen.

## Vermögens-Ausfolge.

Waiblingen. Wilhelm Müller von Schwaikheim, Schreiner in Newyork, will sein Pflögvermögen im Belauf von — :. 400 fl. an sich ziehen, was mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht wird, daß dem Gesuch entsprochen wird, wenn binnen 15 Tagen keine Einsprache einläuft.

Den 23. Febr. 1865.

R. Oberamt  
Häberlen.

## Marbach.

## Marktconcessionsgesuch.

Die Gemeinde Mundelsheim beabsichtigt, den auf Freitag in der dem Matthäusfeiertag folgenden Woche verlegten Vieh- und Krämermarkt mit Tags zuvor stattfindendem Holzmarkt auf Dienstag vor Katharinentag (somit 1865. den 21. November) zurückzuverlegen und den Holzmarkt am vorangehenden Montag abzuhalten. Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind innerhalb 20 Tagen vor der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls solche nicht berücksichtigt werden.

Den 22. Februar 1865.

R. Oberamt  
Stockmayer.

## Bachnang.

## Marktconcessions-Gesuch.

Die Gemeinde Unterweiffach hat um die Erlaubniß gebeten, jährlich 2 Holzmärkte, nämlich je am Tage vor ihren Krämer- und Viehmärkten, welche am ersten Mittwoch des Monats April und am zweiten Mittwoch des Monats October stattfinden, abhalten zu dürfen.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß Einwendungen hiegegen Seitens anderer marktberechtigten Gemeinden inner 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen sind.

Bachnang den 21. Februar 1865.

R. Oberamt  
Drescher.

Die Grabenerabfuhr von einigen Straßen wird am nächsten Montag, Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause in Abstreich gebracht; desgleichen das Spalten von 8 Klaftern buchenem Holz. Waiblingen, den 24. Februar 1865.

Stadtschultheißenamt.



Forstamt Schorndorf.  
Revier Rudersberg.

## Stamm- und Brennholz- Verkauf.



Montag den 27. I. Mts. im  
Staatswald Geisgurgel bei Steinen-  
berg: 7 tannene Säglöcke, 75 dto.  
Baustämme; 3 Klasten tannene  
Nutzholz-Scheiter;  $2\frac{1}{4}$  Kl. eichene,  
47 Kl. buchene;  $11\frac{1}{4}$  Klasten tannene Scheiter und  
Prügel,  $8\frac{1}{4}$  Kl. Anbruchholz; 2276 Reifachwellen.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.  
Schorndorf den 20ten Febr. 1865.

R. Forstamt  
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Rudersberg.

## Holz-Verkauf.

Freitag und Samstag den 3. u. 4. März I. J.  
im Staats-Wald Hansdobel bei Langenberg:  $87\frac{1}{2}$  Kl.  
buchene Prügel; 14 Kl. birchene, erlene u. tannene  
Scheiter und Prügel; 17 Kl. Anbruchholz, 4126 Reif-  
fach-Wellen, 10 Loose unaufgebundenes Reifach auf  
Haufen, geschätzt zu 700 Wellen. Zusammenkunft je  
Morgens 9 Uhr im Schlag bei No. 1.  
Schorndorf den 23ten Febr. 1865.

R. Forstamt  
Plieninger.

Stetten im Remsthal.

## Holz-Verkauf.



Im hofkammerl. Wald Schwein-  
grube 2. nächst der Vicinalstraße  
von Schanbach nach Strümpfel-  
bach werden am nächsten

**Mittwoch den 1. März  
von Morgens 9 Uhr an**

gegen baare Bezahlung versteigert werden:

5 eichene Stämme 16—29' lang 16—22" m. D.  
2 aspene " 28 u. 32' lg. 7 u. 11" m. D.  
 $\frac{1}{2}$  Klasten 4' langes eichenes Nutzholz.  
 $4\frac{1}{2}$  " eichene,  $31\frac{1}{2}$  Kl. buchene, 1 Kl. birchene  
Scheiter u. Prügel,  $\frac{1}{2}$  Kl. aspene Prügel,  
125 eichene, 2850 buchene, 250 hartgemischte und  
25 aspene Wellen.

Bei ungünstiger Witterung findet der Verkauf, —  
der Geldeinzug aber jedenfalls — im Lamm zu  
**Strümpfelbach** statt

Stetten, d. 23. Febr. 1865.

R. Hofcameralamt.

Waiblingen.

Friedrich Weiß Schlossergeselle Sohn des verstor-  
benen Kameralamtsdieners Weiß dahier will nach Bra-  
silien auswandern.

Da derselbe keinen Bürgen stellen kann, so werden  
diejenigen, welche etwa Ansprüche an ihn machen wol-  
len, aufgefordert, solche binnen 21 Tagen bei dem  
Stadtschulth.-Amt dahier anzumelden.

Den 21. Febr 1865. Gemeinderath.

Beinstein,  
Gerichts-Bezirks Waiblingen.  
**Gläubiger-Aufruf.**

Das R. Oberamts-Gericht Waiblingen hat der un-  
terzeichneten Stelle den Auftrag erteilt, das Schulden-  
Wesen des Ludwig Sigle, Bürgers von Beinstein,  
und dormalen Fabrikarbeiters in Eßlingen außergericht-  
lich erledigen zu suchen.

Diesem gemäß hat man zur Schulden-Liquidation,  
verbunden mit Vergleichs-Versuch Tagfahrt auf  
Dienstag den 7. März d. J.  
Vormittags 9 Uhr

anberaumt.

Es werden nun alle Diejenigen, welche Ansprüche  
an *ic.* Sigle oder an dessen Ehefrau Friederike geb.  
Haberle zu machen haben, aufgefordert, solche bei  
obiger Tagfahrt auf dem Rathhause in Beinstein gel-  
tend zu machen und zu erweisen, widrigenfalls sie eine  
spätere Befriedigung umso weniger zu hoffen hätten,  
als die Siegle'schen Eheleute demnächst nach Amerika  
auszuwandern beabsichtigen

Großheppach d. 18. Febr. 1865.

R. Amts-Notariat  
Luit.

Forstamt Reichenberg.  
Revier Winnenden.

## Holz-Verkauf.



Am Donnerstag den 2. März  
d. J. aus dem Staatswalde  
**Gohenträusch** bei Winnenden:  
4 tannene Bauholzstämmen, 3 Kl.  
eichene Scheiter und Prügel, 10  
Kl. buchene Scheiter, 3 Kl. birchene  
erlene u. lindene Scheiter u. Prügel, 1225 eichene,  
1325 buchene, 300 birchene, erlene u. Nadelholzwellen.  
Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag.  
Reichenberg, den 20. Febr. 1865.

R. Forstamt  
v. Besserer.

Forstamt Reichenberg.  
Revier Weissach.

## Brennholz-Verkauf.

Aus dem Staatswalde **Winterhalde** bei Back-  
nang, am Freitag den 3. März d. J.: 31 Klasten  
buchene Scheiter, 23 Klasten dto. Prügel, 9000 dto.  
Wellen. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag.

Aus dem Staatswalde **Stumphau** bei Stein-  
bach am Samstag den 4. März d. J. 25 Klasten  
buchene Scheiter, 4 Klasten dto. Prügel, 16 Klasten  
buchenes u. 13 Klasten aspene Anbruchholz, 1900  
buchene u. 125 gemischte Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag unten  
nächst den Steinbacher Weinbergen.

Reichenberg, den 20. Febr. 1865.

R. Forstamt  
v. Besserer.

Waiblingen. Die Stadtpflegerechnung p. 1863/64  
wird am Montag den 26. Febr. Nachm. 2 Uhr, auf dem  
Rathhaus publicirt. Stadtschultheißenamt.



**Winnenden. (Beschältsache.)**

Da die für die hiesige Beschälstation bestimmten Hengste:

- 1.) Dthello
- 2.) Bis.
- 3.) Scoff, schwerer Schlag.



d. 28. d. M. hier ankommen, so nimmt das Beschälen den 2. März Donnerstag seinen Anfang.

Die Herren Stutenhalter werden an pünktliche Einhaltung der festgesetzten Tagesstunden erinnert, und haben deshalb, Morgens, spätestens 7 Uhr, Mittags 11 Uhr, und Abends 5 Uhr mit ihren Stuten hier am Platze zu sein.

Königl. Beschälauufsichts-Amt.  
D/Amts-Thierarzt Seybold.

**Großaspach.**

Oberamts Backnang.

**Markt-Anzeige.**

Durch hohes Decret des K. Ministeriums des Innern vom 22. Octbr. v. J. ist die hiesige Gemeinde zu Abhaltung von drei Jahres-Vieh-Märkten in Verbindung mit Krämer- und Holz-Märkten ermächtigt worden.

Diese Vieh- u. Krämer-Märkte, welche jedes Jahr am ersten Donnerstag im März, am zweiten Donnerstag im Juli und am dritten Donnerstag im Oktober, je mit Holz-Märkten Tags zuvor, abgehalten werden, fallen nun heuer auf

den 2. März  
den 13. Juli und  
den 19. October

und wird zu deren zahlreichem Besuch, da sie im Calendar noch nicht enthalten sind, das marktbesuchende Publicum mit dem Anfügen hiedurch eingeladen, daß für alles Erforderliche gehö.ig gesorgt seyn und ein Standgeld vorerst nicht erhoben werden wird, bei der günstigen Lage des Orts mit seinen verschiedenen, nicht unbedeutenden Verkehrs-Strassen aber, namentlich vom Murr- ins Bottwar- u. ins mittlere und untere Neckar-Thal, der Markt überhaupt und insbesondere was den Vieh- und Holz-Handel anbelangt, für Verkäufer und Käufer gleich vortheilhaft zu werden verspricht

Den 1. Febr. 1865. Gemeinderath.

A. A.

Schulth. Reiser.

Schwaitheim.

**Markt-Anzeige.**

Durch hohes Dekret der K. Kreisregierung in Ludwigsburg vom 13. Juli v. J. ist der hiesigen Gemeinde die Erlaubniß zu Abhaltung zweier Viehmärkte je am ersten Mittwoch im Monat März und letzten Montag im Monat August ertheilt worden, und findet der erste Markt heuer am 1. März und der zweite am 28. August statt.

Da sowohl hier als in der Umgegend die Viehzucht in schönster Blüthe steht, ist eine bedeutende Frequenz unserer Märkte zu hoffen.

Indem wir Käufer und Verkäufer freundlichst einladen, bemerken wir, daß vorerst kein Standgeld erhoben wird.

Den 6. Febr. 1865

Gemeinderath.

**Winnenden.****Holz-Verkauf.**

Am Montag d. 27. u. Dienstag d. 28. dieses Monats, werden aus dem Stadtwald Schenkenberg 33 Klafter buchene Scheiter u. Prügel, 7 Klafter forchene Scheiter und Prügel, 6000 buchene u. 4000 forchene Wellen gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft. Die Zusammenkunft ist jeden Tag Vormittags 9 Uhr auf dem Belzplatz, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Stadtpflege.

**Privat-Anzeigen.****Dankfagung.**

Vor meinem Abzug fühle ich mich gedrungen gegen die Gemeinde Bürg besonders gegen

Herrn Schultheis Schiefer für seine edle Gesinnungen meinen aufrichtigsten herzlichsten Dank auf diesem Wege öffentlich auszusprechen, u. sage allen ein herzliches Lebewohl!

Schulerhof bei Bürg,  
den 20ten Febr. 1865.

Gutsbesitzer J. Bayer.

**Verlaufen.**

Ein schwarzer Spitzhund, mit weißen Füßen u. Brust, abzugeben im Pflug dahier.

Waiblingen, d. 23. Febr. 1865.

Waiblingen.

**Haus- und Güter-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaft der verst. Philippine, Ehefrau des Gottlieb Bubeck ist verkauft:

- |   |         |
|---|---------|
| den 4ten Theil an einem 2stöckigen Wohnhaus,  |         |
| im Sachsenheimer Gäßle angekauft um   | 565 fl. |
| $\frac{3}{8}$ Mg. 21,5 Mth. Acker, Zellg Zellbach, über der Heerstraße, angekauft um          | 255 fl. |
| $\frac{3}{8}$ Mg. 15,8 Mth. Acker, Zellg Schmiden, im innern Weibach, angekauft um            | 206 fl. |
| $\frac{2}{8}$ Mg. 1,7 Mth. Acker, Zellg Schmiden, am Kleinhöpacher Weg, angekauft um          | 142 fl. |
| $\frac{3}{8}$ Mg. 43,9 Mth. Acker im Wurfbeil, Zellg Rommelshausen, angekauft um              | 156 fl. |
| $\frac{1}{8}$ Mg. 22,0 Mth. Baumgut rechts an der alten Winnender Straße am Schützenhäusle um | 82 fl.  |

Christian Braun, Dekonom hat verkauft

3 Viertel in den jungen Weinbergen, im Vorleben 9 tragbare junge Bäume, angekauft um 440 fl.

Diese Güter kommen Montag den 27. Febr. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

Waiblingen.

100 fl. hat aus einer Pflugschaft auszuleihen.

Wund- u. Hebarzt Schallenmüller d. ältere.

Schmiden. Farrenverkauf. Einen schönen jungen Farren, rotbläß, verkauft

Jakob Bürkle.



Eine Rolle zum Reinigen der unsteigbaren Kamine wird vermist, man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung.  
Knöringer, Kaminfeger.

Waiblingen. Vergangenen Dienstag Nacht ging von Cannstatt nach Waiblingen ein gelbgestreifter Teppich verloren, der redliche Finder wird gebeten ihn gegen gute Belohnung bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

#### Waiblingen.

Friedr. Oswald Zimmerobermstr. hat  $1\frac{2}{8}$  M. 4 R. Acker am Schützenhäusle, für 1000 fl. verkauft, kommt d. 27. Febr. in einmaligen Aufstreich.

#### Waiblingen.

Gottfr. Kaiser hat verkauft  $\frac{2}{8}$  Mrg. 23,5 R. am Dffinger Weg neben Georg Kopp für 200 fl. kommt den 27. Febr. in öffentlichen Aufstreich.

#### Waiblingen.

Christoph Kost hat  $1\frac{1}{2}$  Brtl. Acker im innern schmalen Pfad für 255 fl. baar Geld verkauft und kommt derselbe nächsten Montag den 27. Februar Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

Neustadt. Es hat Jemand einen Birnbaumstamm zu verkaufen, wer? sagt Ausgeber dss. Blattes.

#### Tagesneuigkeiten.

\* Herr Oberbürgermeister Sick in Stuttgart hat einen Aufruf erlassen, um milde Beiträge für die durch die schreckliche Katastrophe in der Eplinger Straße so schwer heimgesuchte Familie, was um so nöthiger erscheint, als dem Vernehmen nach die Feuerversicherungsgesellschaften keinen Ertrag leisten. Eine dieser Tage in der Kammer der Abgeordneten nach dem Schluß einer Sitzung vorgenommenen Collecte für die Verunglückten ergab einen Ertrag von 400 fl. Ein Kind des Flaschner Diez, das wegen einigen Verletzungen in der Olgabeilanstalt gebracht wurde, erlag seinen Wunden, so daß jetzt 4 Todte zu beklagen sind. — Wie wir aus sicherer Quelle wissen hat sich ein hiesiges Handlungshaus und Herr Posth. Heß bereit erklärt durch öffentlichen Aufruf milde Beiträge für die Verunglückten entgegen zu nehmen um an das Hilfscomitee in Stuttgart abzuliefern. Wir wünschen wohlmeinenden Gesinnung reichlichen Ertrag, da die Bedrängten auf wirklich eine Unterstützung sehr bedürftig sind.

\* Auf dem Ravensburger Bahnhof wollte Gemeindepfleger Wolffe von Liebenau in den Zug einsteigen als er schon im Gehen war. Von dem Personal gewarnt, unterließ er doch nicht, den kühnen Schritt auszuführen, verlor aber das Gleichgewicht u. kam unter den Zug, von dem er, ehe die Waggons zum Halten gebracht werden konnten, durch 3 Räder in 2 Theile zerschnitten worden. Die Bediensteten trifft keinerlei Schuld.

Der Haring ist in diesem Jahr ungewöhnlich früh, schon Mitte Januar an den norwegischen Küsten eingetroffen, wo besonders die Bewohner von Christiansund einen äußerst reichen Fang gemacht haben.

Scheintod. Vor einigen Tagen verstarb, wie die Spen. Zig. erzählt, bei Königsberg ein Schäfer, ein Mann von 88 Jahren, und wurde von seinen Angehörigen die Vorbereitungen zur Bestattung der Leiche gemacht. Nachdem man derselben das letzte Gewand angethan, und sie in den Sarg gelegt hatte, erstand der alte plötzlich nach dreitägigem Todeschlaf und trat nach einigen Stunden Erholung sofort seine Funktion als Schäfer wieder an. Allgemein war die Freude über das Erwachen des Todtgeglaubten, denn der Mann besaß nichts, hatte daher auch keine getauschten Erben.

#### Waiblingen.

### Bitte um Unterstützung.

Durch den Einsturz des Flaschner Diez'schen Hauses in der Eplinger Straße in Stuttgart ist dem Besitzer desselben der größte Theil seiner Geschäftsvorräthe und seiner Hausfahrniß vernichtet, sein Gewerbebetrieb gänzlich unterbrochen; und dem gleichfalls nur auf seinen Verdienst angewiesenen Hafner Maier seine Niederlagen von Hafnerarbeiten fastgänzlich zerstört. Dem zwar versicherten Hausbesitzer wird die Brandschadensvergütung nicht zu Theil. Es werden deßhalb menschensfreundliche Herzen diesen beiden mit schwerem Verlust betroffenen Familien durch eine Unterstützung ihr Loos zu entrichten freundlich gebeten. Die Gaben worüber öffentlich Rechnung abgelegt wird, werden dem Hilfscomitee Stuttgart übergeben. Sie in Empfang zu nehmen ist bereit  
Wilh. Gastenger.

Waiblingen. Unterzeichneter erlaubt sich seine Mitbürger um Liebesgaben für die durch die Gas-Explosion in Stuttgart Verunglückten hiemit freundlichst zu bitten, da der Hauseigentümer keine Entschädigung aus der Brandversicherungs-Casse erhalten kann, so ist eine Unterstützung durch freiwillige Gaben um so eher am Platze, als das Unglück ein durchaus unverschuldetes ist.  
Posthalter Heß.

Waiblingen. Schweine-Schmalz hat zu verkaufen  
Gottlob Bauder.

#### \* Erbarmet euch der Vögel

unter dem Himmel, die jetzt bei der Kälte und dem Schnee weit und breit kein Futter finden, und oft elendiglich umkommen müssen Veget Fresspähle für die armen Thiere an und streuet an schneefreien Stellen Futter. Gekochte Kartoffeln, Gemüse, Abfälle, Heusamen vom Boden und Getreidereste ziehen sofort die nächlichsten Freunde des Land- u. Forstwirths in großen Schaaren heran. Müchten doch überall die Gutsbesitzer, Gemeindebeamten, Lehrer u. sich der bedrängten Geschöpfe annehmen, um sie vor dem Hungertod zu schützen, u. den Gärten u. Fluren die Vögel zu erhalten, die in besseren Jahreszeiten die schädlichen Insekten wegfangen. Nicht nur in den Dörfern, auch in Städten läßt sich in jedem Haushalt mancherlei aufreiben, womit man die hungrigen Geschöpfe über die strenge Winterkälte hinüberbringen kann; sie werden später ihren Dank durch ihre That u. mit reichen Zinsen abstaten.

Waiblingen. (Eingesendet.) Wir hatten im Laufe des vorigen Monats den Genuß, durch Mitglieder des Viederfranzes und Feuerwehrmänner in einem romantischen Vortrag das nach dramatischem Styl bearbeitete „Lied von der Feuerwehr“ zu hören, das mit allgemeiner Begeisterung von Seiten der so vielen Zuhörer aufgenommen wurde. Daß der Inhalt dieses so trefflich bearbeiteten Werckchens gewiß für jeden Feuerwehrmann und jeden Freund dieses Instituts ein äußerst ansprechender ist, dabei eine leicht faßliche Darstellung des geordneten Feuerlöschwesens der exercirten Feuerwehren verbindet und deßhalb kurz nach dessen Aufführung wiederzugeben gewünscht wurde ist bekannt; und bis heute noch klingt aus manchem Munde unserer Mitbürger das Wort, daß vor Beginn des Frühjahrs dieser Vortrag nicht ausbleiben möge. Wir sprechen deßhalb nochmals den aufrichtigen Wunsch aus, daß die damals zu diesem Stück zusammengewirkten Mitglieder des Viederfranzes und der Feuerwehr dasselbe recht bald wiederholen mögen, und glauben ihnen für ein zahlreiches Auditorium bürgen zu dürfen.

Winnenden, den 22. Februar 1865.

Dinkel p. Str. 3 fl. 45 fr. 3 fl. 42 fr. 3 fl. 40 fr.  
Haber p. Str. 3 fl. 19 fr. 3 fl. 16 fr. 3 fl. 12 fr.  
8 Pfund Brod 28 fr.